Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

dem Euangelio seiner klai
der wegen Also mocht ver
merkcht vnd gepennigt er
ker auch sunnd Johannes
den taufer mit seinen here
ten dremütigen klaidern
mocht also hochgelobt vnd
darumb dw ausiremunder
menschs pis mocht sorgfuel
tig der welt zugefallen
mit ausiremdtiger zier be
sunder das dem sel wolge
ziert sey mit tugenten als
sunnd Pauls spricht da
durch sy dem gespons lieb
ist wolgefallem werde er
spricht Augustinus in
seiner regel ewr klaider sul
lenn mocht merckleich sein ze
sult auch mocht wegern den
menschen ze wolgefallen
mit ewrn klaidern besunder
mit ewrem tugentlichen le
benn Desgleichen spricht
auch Geronimus mehr das
zart erklard besunder rainig
kait des herzen macht den
menschen wolgezirt Aber
ceit Paulus ze sult euch
nicht gleich machen den
weltlichen menschen ꝛc Ze
ach dieser lere aller dw sprewnt
gocs pis dich halten in dem
em ausswendigen wandel
Warumb dw sel die da ge
rainigt ist vom sundem
zu gekeicht wirt einem
durchsichenigen spiegell

vnd in welcher maß man
got lieb sol haben in allen
dinge

2 Sunnd vnzestalt
ist vnd vinster gewesenn
vnd nu erleuchtet vnd ge
rainigt durch peicht vnd
puess ist worden wolgefal
chat gotlicher lieb vnd ist
scheinen als ein wol pallert
Spiegel Daumb hebt sich
an zu erkennen vnd zu be
schauen ein liebhaber den
sy vor von vinsternuß wegen
der sunnd mocht gesechen noch
erkennen mocht Danon spr
icht sy in ir selbs vnd sagt
wer ist mein liebhaber vnd
auserweler gespons annt
wurt sy wider Er est der der
mir so groß manigualtige
guttat verlichen hat Das
ich pellich Ob es mugliche
wär vor seinem lob vnd dinst
mit damelkperkait zu kamer
zeit vnd weil noch an kamer
seat mocht ruen solt als David
getan hat da er spricht mein
sel lob got denen herren ꝛc
furbas spricht er ich wil wol
sprechen zu aller sunnd vnd
sein lob sol alzeit weleibem
in meinem mund ꝛc Doch
solen lieber menschs got zu
wodrust mocht liebhaben vmb
sein guttat Dann also
betzeat in lieb vor denen nutz
wegem Besunder solt in